

# Himmel in die Schlosskirche geholt

**KUNST.ORT.RUMPENHEIM:** Diana-Preisträger und Höhepunkte der Kunsttage

VON REINHOLD GRIES

**Offenbach** – Die Rumpenheimer Kunsttage stehen vor der Tür, getragen vom Kulturverein Kunst.Ort.Rumpenheim, Offenbachs Kulturpreisträger 2022. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Felix Schwenke stellen am Wochenende 16./17. September mehr als 40 Kunstschaffende aus Deutschland und den Niederlanden Kunsthandwerk, Bildhauerei, Installation und Flächenkunst an 26 Orten im Ortskern aus. Der Rundgang ist jeweils von 12 bis 18 Uhr möglich.

Am Freitag, 15. September, um 19 Uhr werden die Kunsttage in der Schlosskirche eröffnet mit Schwenkes Ansprache, Petra Maria Mühls Laudatio und Musik der Hannoveraner Songwriterin Marei Debertin. Dabei wird der Diana-Kunstpreis 2023 an den Berliner Fotografen und Installationskünstler Sebastian Klug überreicht, dessen eigenes für die Schlosskirche gebautes Raumkunstwerk „Himmelszelt“ über den Besuchern schweben wird.

Der 1981 geborene Preisträger sagt dazu: „Meine Intervention in der Schlosskirche ist eine Installation aus in Streifen zerschnittenen Aufnahmen von Rumpenheim, Schlosspark und -kirche zu verschiedenen Tageszeiten und Lichtsituationen. Ein Großteil der Drucke auf Blueback-Affichenpapier zeigt den Himmel auf historischen Aufnahmen wie neueren Bildern über Bewohnern und Gemeindegliedern.“ Die 15 Zentimeter breiten Streifen werden an Schnüren und Latten zwischen die Emporen gespannt, es entsteht eine zeltartige Aushöhlung. LED-Spots sorgen für suggestives Licht- und Schattenspiel an Wänden und Decke. „Im Luftzug entsteht ein sanftes Rauschen“, so Klug. Sein „Himmelszelt“ ist noch bis zum 29. September zu sehen.

„Das soll nicht der einzige Höhepunkt sein“, betonen der neue Kunst.Ort.Rumpenheim-Vorsitzende Matthias Block und Stellvertreterin Petra Maria Mühl. Block realisiert seine Installation neben der Diana-Statue, Mühl bespielt den Dachboden des Kunsthauses Landgraf-Friedrich-Straße 1 mit ihrer Installation „Die kleinste Zelle“. Ums Schloss und im Park breitet sich Freilichtkunst aus: im Schlosshof Udo Gott-

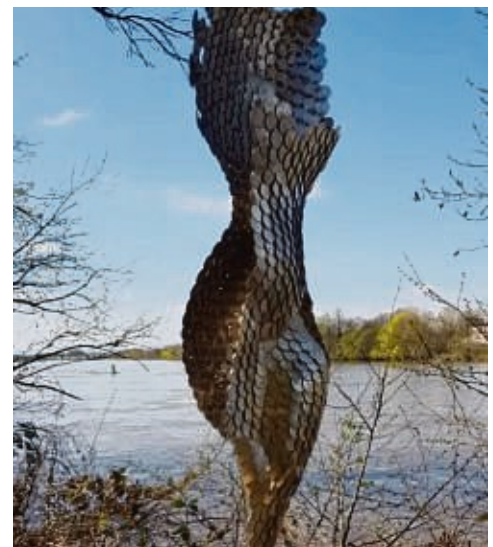


**Zurück in Rumpenheim** ist Designerin Annetta Palmisano, links in ihrem Stilbüro vor Malereien von Wolfram Sachs. Und Birgit Palt (rechts) leistet jeden Tag harte Arbeit in ihrer Porzellanmanufaktur.

FOTOS (4): GRIES



**Holzgestalter Klaus Kirchner mit kapitälem Fisch** vor seiner Werkstatt (Bild links). Chris Ködel wartet mit geschmiedeten und geschweißten Metall-Torsi auf (Foto rechts).



frieds Installation „Ruf mich an“, im Baumsaal das Land-Art-Projekt Johannes Gérards aus Den Haag, im Park die Skulptur „Der Goldene Käfig“ von Florian Hacher, auf Parkwiesen Laura Meyers Großillustration „Korallen damals und heute“.

Beachtung verdienen Chris Ködels geschmiedete und geschweißte Metall-Torsi, Enrico Corsanos Filmsegment-Installation „Stripes Loops“ und neben der Kirche die Holz- und Metallskulpturen des Mühlheimer Bildhauers Reinhold Mehling. In Parkbäumen sind Papier-Haikus von Heike Städter zu entdecken, im Monopteros Kalligrafie-Fahnen von Irmgard Bolf/Gundela Kleinholdermann und im Türkischen Pavillon das „Wolkendiadem“ der Bürgeler Bildhauerin Brigitte Gutwerk.

Ganz stark aufgestellt sind die Kunsttage auf dem Gebiet der Holzgestaltung. Das idyllische Hinterhof-Atelier Neu-

gasse 14 der Holzbildhauerin Hannah Schmider ist vom Geheimtipp zur Wallfahrtsstätte geworden. Wie Schmider ihren Antrieb auslebt, bei Mensch- und Tierskulpturen das Innere der Figuren kunstvoll herauszuschälen, hat ihr das Ottilie-Roederstein-Werkstipendium des Hessischen Innenministeriums und den europäischen Ruth-Leibniz-Preis für Holzbildhauerei eingebracht.

## Geschnitztes Holz im Dialog mit Edelsteinkreationen

Dicht dahinter folgt der Steinheimer Holzgestalter Klaus Kirchner, der in Wolfgang Uhls Atelier Schlossgasse 4 eine Installation mit frisch geschnitzten Meerestieren aus diversen Hölzern präsentiert – im Dialog mit Uhls außergewöhnlichen Edelstein-Schmuckschöpfungen. Kirchners Gefäße und Skulpturen waren zuletzt in

der Münchner Pinakothek und bei der Bundesgartenschau in Mannheim zu sehen, 2023 ist er wieder im offiziellen Katalog des Hessischen Gestaltungspreises vertreten. 2022 gewann er die Silbermedaille des europäischen verorteten Mailänder Design Awards. Dazu kommen formstarke Holzobjekte und Holzdrucke von Eberhard Lacher in dessen Schreinerei in der Kunstfabrik.

Hoch im Kurs stehen aus Edelmetall um schillernde Edelsteine gekordelte „Cordels“-Unikate der Schmuck-Designerin Cordula Jäger am selben Ort (Kleines Gässchen 13-15, Zugang Neugasse) und um die Ecke neue Winter-Modelle der Offenbacher Modeschöpferin Lika Schmodtsien, deren Labels in Europas Boutiquen gefragt sind – zu bewundern an der Mainkurstraße 4. An der Mainkurstraße 17 präsentiert Designerin Annetta Palmisano in ihrem Garten der Werke des renom-

mierten Frankfurter Malers Wolfram Sachs, der zwischen abstrahierten Naturmotiven und expressiven Formen an Kunstpionier Henri Matisse anknüpft. Dazu stellt Palmisano in ihrem Stilbüro auf der Atelier-Etage der Kunstfabrik Gastkünstler vor.

Neu dabei ist die Hainburgerin Sandra Mehling, deren farbiges, im Op-Art-Stil gesägte Holzreliefs in den Garten des Kunsthauses einladen. Dieser Hauptstandort wird bespielt mit Andrea Plefkas Aquarellen, Jutta Eberts „Satirischen Skulpturen“ und einem spannenden „Quattrolog“. Einige Meter weiter, an der Landgraf-Friedrich-Straße 25a, wird an großen Brennöfen und Regalen von Birgit Palt's Porzellan- und Keramikmanufaktur deutlich, dass Kunsthandwerk auf harter Arbeit beruht.

**Öffnungszeiten sind**  
Samstag/Sonntag, 16./17. September, 12 bis 18 Uhr.